



VII D.

Rechnung 548 9/

Re. 73  
1

presentirt am Rath 1731

440  
161

Allgemeines  
Königl. Preussisches

EDICT

wegen Bestrafung

Des

Selbst-Words,

De Dato, Berlin, den 22ten Januarii, 1731.

---

MAGDEBURG,

Gedruckt bey Christoph Salsfelds, Königl. Preuss. privil. Regierungs-  
Buchdruckers nachgelassenen Wittve.



**W**ir **F**riedrich Wilhelm,  
von Gottes Gnaden König  
in Preussen, Marggraf zu Branden-  
burg, des Heil. Röm. Reichs Erb-  
Kammerer und Churfürst, Souverainer Prinz  
von Oranien, Neufchatel und Vallengin, in Gel-  
dern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stet-  
tin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Meck-  
lenburg, auch in Schlessien, zu Crossen Herzog,  
Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt,  
Minden, Lamin, Wenden, Schwerin, Raseburg  
und Mocurs, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der  
Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg,  
Lingen, Schwerin, Bühren und Lehdam, Marquis  
zu der Behre und Blißingen, Herr zu Ravensstein,  
der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bü-  
tow, Arlay und Breda 2c. 2c. 2c. Thun kund, und  
fügen hiermit jedermann zu wissen: Nachdem  
Wir höchst mißfällig angemercket, daß, ob zwar  
alle

alle göttliche und weltliche Rechte den Selbst-  
Mord scharff verbiethen, dieses unmenschliche La-  
ster dennoch, und Unserer deshalb verschiedentlich  
ergangenen schriftlichen Verordnungen obnerach-  
tet, eine Zeithero mehr zu- als abgenommen, daß  
Uns dannenhero solches bewogen, Unsere, wegen  
Bestrafung eines so abscheulichen Verbrechens,  
führende ernste Willens- Meynung, durch den  
Druck, jedermänniglich bekannt machen zu lassen,  
damit sowohl ein jeder Christ- und Ehr- liebender  
Mensch dieses abominable- schändlichste Laster  
detektiren, als auch ein jeder so viel mehr Acht auf  
die Seinigen und Angehörigen zu aller Zeit haben,  
und dergleichen grausame Sünde und Schande  
zu verhüten, sich angelegen seyn lassen möge,

Setzen also, ordnen und befehlen, Krafft die-  
ses, daß derjenige, welcher sich selbst gewaltsamer  
Weise das Leben nimmt, ohne Unterscheid, es mö-  
ge der Selbst-Mord aus freyer Willkühr, oder aus  
anscheinender und vorgebender Schwermuth, ge-  
schehen seyn, vom Schinder, oder Büttel, anderen  
zu desto grösserem Abscheu, und damit auch ein je-  
der so vielmehr Sorge und Acht auf die Seinigen  
und Angehörigen, welche schwermüthig zu seyn  
scheinen, nehmen möge, öffentlich weggehölet und  
verscharret, jedoch darunter diejenigen, welche durch  
Unglück, um ihr Leben kommen, keinesweges ver-  
standen, und im übrigen Unseren Collegiis und Ge-  
richtten

richten frey gelassen werden solle, wann etwa, bey einem oder anderen Vorfall, ganz besondere Umstände vorkämen, solcherwegen allerunterthänigst anzufragen, und Unserer allernädigsten Resolution darauf zu gewärtigen, zugleich auch alsdenn zu besorgen, daß indessen alles, in statu quo bleibe.

Wornach dann alle Unsere Krieges- und Civil-Bediente, Regierungen und Befehlshabere, imgleichen alle Obrigkeiten in Städten, Flecken und auf dem Lande sich zu achten, über dieses Edict genau zu halten, und, damit es zu männiglichem Wißenschaft gelange, die Vernehmung zu thun haben, daß selbiges aller Orten, in Unseren Landen, gehörig publiciret und öffentlich affigiret werde. Urfundlich Unserer höchst eigenhändigen Unterschrift und aufgedruckten Königl. Inseigels. Gegeben, zu Berlin, den 22ten Januarii, 1731.

Sr. Wilhelm.



J. M. v. Siebahn.

Kg 4227

2°

(I)



TA-FL

6078

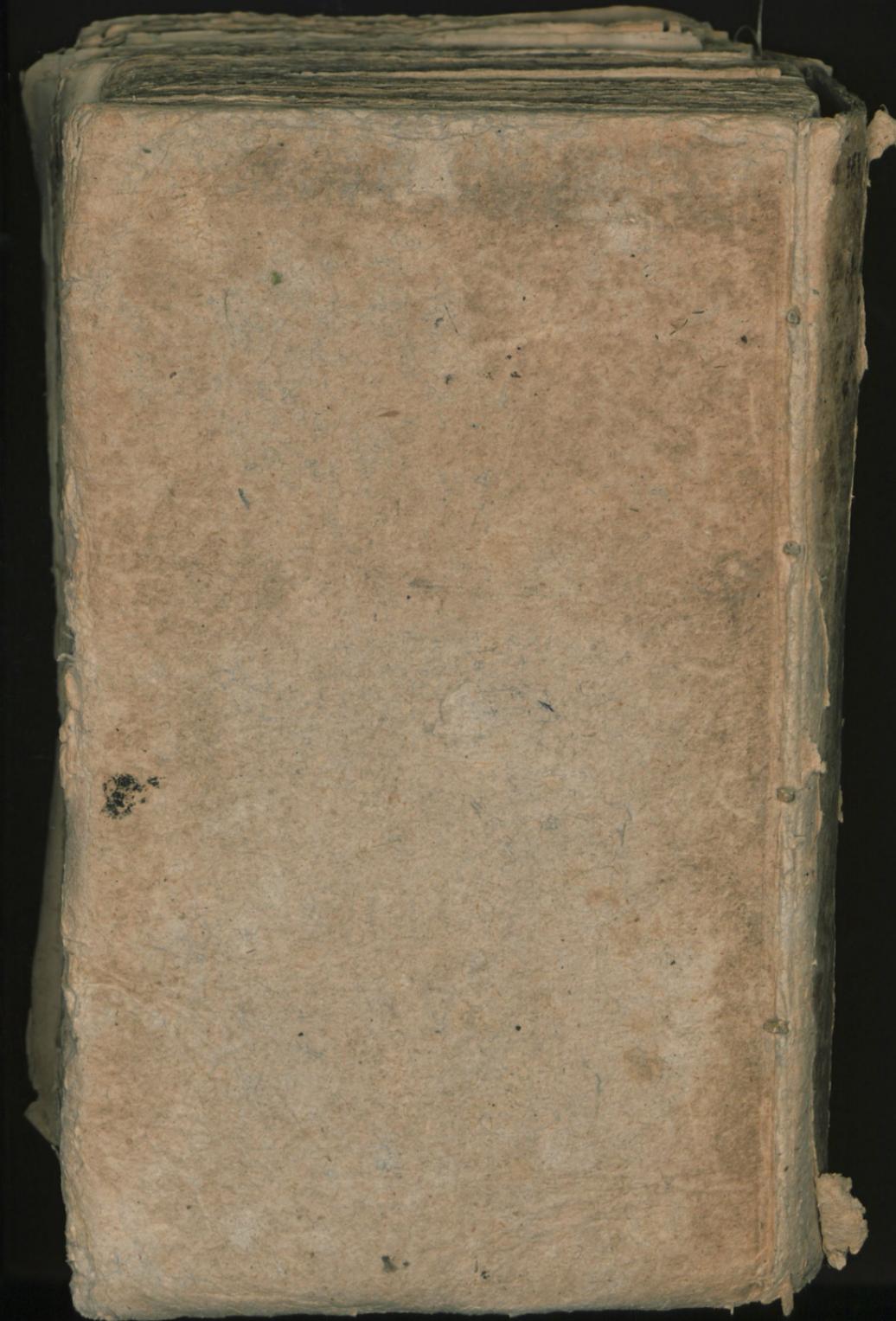
Nr 93 = Handschriften

Retro U

DA

Zus.





presentirt dem Rath 1731

440  
161

Allgemeines

Königl. Preussisches

Wort

in Bestrafung

Des

Wortes,

Berlin, den 22ten Januarii, 1731.

MAGDEBURG,

Gedruckt bey Christoph Salfelds, Königl. Preuss. privil. Regierungs-  
Buchdruckers nachgelassenen Wittive.

